



Der Hafen von Calais

Hafen von Calais installiert Wärmebildkameras für Sicherheits- und Überwachungsanwendungen

Entdeckung von Eindringlingen und Einhaltung des „International Ship and Port Facility Security“-Codes sowie des Abkommens von Le Touquet

Aufgrund seiner Lage an den meist befahrenen Schifffahrtslinien der Welt ist Calais der Hafen par excellence für Verbindungen über den Ärmelkanal zwischen Großbritannien und dem europäischen Festland. Er besitzt alle verfügbaren modernen Einrichtungen und ist im wesentlichen für große Fähren sowie die Beladung und das Löschen von Massengütern und einer breiten Palette von Waren konzipiert. Der Hafen ist an das europäische Autobahnnetz angeschlossen, und ein Hochgeschwindigkeitszug verbindet ihn direkt mit Paris und Brüssel in nur 90 Minuten.

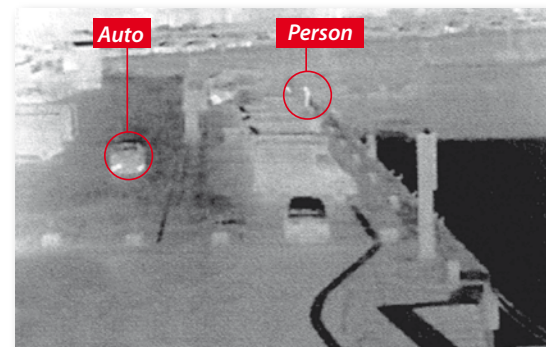
Der Transport von Frachtgütern durch den Hafen von Calais nahm 2006 kontinuierlich zu und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 11,8% auf die Rekordmarke von 1847197 LKWs an. Zur gleichen Zeit überschritt Calais die 40-Millionen-Tonnen-Marke für den auf der Route Calais-Dover ausgeführten Frachtverkehr. Einschließlich allgemeiner Fracht wurde der Wert von 41,5 Millionen Tonnen erreicht, ein Gesamtzuwachs von 8,4% gegenüber 2005.

Aber Calais ist nicht nur ein bedeutender Frachthafen. 2006 strömten mehr als 11 Millionen Passagiere durch seine Einrichtungen.

Vermeidung illegaler Kanalüberquerungen und von Angriffen

Die Gewähr, dass der Hafen ein sicherer Bereich ist und nicht nur Passagiere, sondern auch Schiffe und ihre Fracht geschützt sind, ist eine der Aufgaben der Industrie- und Handelskammer von Calais, die Konzessionsnehmer des Hafens ist.

„Obwohl seit 1994 auch ein Tunnel Großbritannien mit dem europäischen Festland verbindet, ist der Hafen von Calais ständig weiter gewachsen. Die Bedrohung durch einen terroristischen Angriff auf den Tunnel scheint für die Behörden wesentlich höher zu sein als die eines Angriffs hier auf den Hafen“, erläutert Hervé Couret, Sicherheitsverantwortlicher der Hafenanlagen und Manager der Sicherheitsabteilung. „Dennoch wollen wir nicht Gefahr laufen, dass plötzlich bestimmte Individuen mit seltsamen Vorstellungen sehen, wie gut der Tunnel überwacht ist, und dann zum Hafen kommen, weil sie denken, dass er ein einfacheres Ziel darstellt. Daher schützen wir den Hafen mit allen möglichen Mitteln, so dass er ein rundum sicherer Ort ist.“



Wärmebild, das von einer der SR-50-Wärmebildkameras von FLIR Systems aufgenommen wurde. Autos und Personen können in völliger Dunkelheit aus einer Entfernung von mehr als 400 Metern deutlich erkannt werden.

Da er der größte Hafen zwischen dem europäischen Festland und Großbritannien ist, versuchen viele Menschen, den Hafen von Calais für die illegale Einreise nach Großbritannien zu nutzen. „Wir versuchen zu verhindern, dass diese Menschen eine der Fähren betreten, die täglich nach Großbritannien auslaufen. Nicht nur, weil dies illegal ist, sondern auch, weil sie sich bei dem Versuch häufig in große Gefahr bringen und bei einem Unfall getötet werden können. Ein Hafen, in den ständig riesige Fähren ein- und auslaufen, ist ein gefährlicher Ort, wenn man im Wasser schwimmt oder in einem kleinen Gummiboot herumtreibt, besonders bei Nacht“, erklärt Herr Couret.

Um die Aktivitäten in und um die Hafenanlagen bei Tag zu überwachen, wurden über 40 Videoüberwachungskameras installiert. Sie liefern wertvolle Informationen für die Bediener, die im Kontrollraum des Sicherheitsbetriebszentrums sitzen.





Ein Teil des Kontrollraums des Sicherheitsbetriebszentrums im Hafen von Calais.

Die Hafenanlagen in Calais: ein sicherer Ort bei Tag und Nacht

Aber wie sieht es bei Nacht und leichtem Nebel, Regen oder Schnee aus, wenn die Videoüberwachungskameras kein klares Bild liefern können?

„Wir begannen vor etwa sechs Jahren über diese Frage nachzudenken“, erläutert Herr Couret. „Als wir die Spezifikationen für unser Sicherheitsnetz ausarbeiteten, legten wir eindeutig fest, dass wir neben Videoüberwachungskameras und anderen Sicherheitsmaßnahmen wie Zäunen ein System brauchten, das uns ein klares Bild der Situation bei tiefer Dunkelheit und bei allen Wetterbedingungen liefern konnte. Zu dieser Zeit waren Wärmebildkameras noch sehr teuer, da für eine gute Reichweite ein gekühlter Detektor erforderlich war.“



Brice Kerrinckx, Hervé Couret, Olivier Margue und eine der SR-50-Kameras von FLIR Systems im Hafen von Calais.

„Als ich Brice Kerrinckx von Alpha Photonics, dem Vertriebspartner für FLIR Systems Produkte in Frankreich und Videospezialist für Sicherheits- und Überwachungsmärkte, im vergangenen Jahr auf einer Messe traf, bestätigte er, dass sich das inzwischen geändert hatte. Heute können Wärmebildkameras mit ungekühlten Mikrobolometer-Detektoren ausgestattet werden, die eine hervorragende Reichweite bieten. Sie

sind nicht nur deutlich preisgünstiger als Kameras mit gekühltem Detektor. Die Tatsache, dass sie keine beweglichen Teile enthalten, verringert Stillstandszeiten und Instandhaltungskosten deutlich und verlängert ihre Lebensdauer.“

„Eine der Anforderungen an die Wärmebildkameras während der Vorführung war, dass sie in der Lage sein mussten, Kopf und Schultern einer im Wasser treibenden Person in einer Entfernung von etwas mehr als 400 m zu erkennen. Herr Kerrinckx kam für eine Vorführung zu uns, und die SR-50-Wärmebildkameras von FLIR Systems bestanden den Test problemlos. Darauf beschlossen wir, zwei dieser Kameras zu kaufen.“

„Wir montierten die beiden SR-50-Wärmebildkameras auf ein standardmäßiges Schwenk-/Neigesystem. Zusätzlich wurden sie auf einem Mast angebracht, so dass sie problemlos einen ganzen Bereich überblicken können. Dank ihrer Reichweite haben wir die Küstenlinie im Blick, von der aus Menschen versuchen, den Ärmelkanal illegal zu überqueren.“

Einfache Integration in das vorhandene TCP/IP-Netz

Die beiden SR-50-Kameras von FLIR Systems wurden von Thales Security Systems in das Sicherheitsnetz des Hafens von Calais integriert. „Die Integration der Kameras in das lokale Sicherheitsnetz war eine recht einfache Aufgabe, da FLIR Systems allgemein übliche Standards verwendet“, erläutert Olivier Margue von Thales Security Systems. „Die SR-50-Kameras wurden auf einem standardmäßigen Schwenk-/Neigekopf montiert und in das bestehende Netz von Sicherheitssensoren integriert. Wir haben die SR-50-Kameras vollständig in das TCP/IP-Netz integriert. Von jeder beliebigen, kundenseitig eingebundenen Workstation lassen sich Echtzeitbilder betrachten. Genau wie alle anderen Kameras im Netz können auch die Wärmebildkameras einfach mit einem standardmäßigen Joystick bedient werden.“

Wärmebildtechnik ergänzt Videoüberwachung

„Wir sind mit den beiden Wärmebildkameras äußerst zufrieden“, betont Herr Couret. „Sie liefern uns nicht nur bei Nacht scharfe Bilder, sondern auch tagsüber, bei leichtem Nebel und Regen, wenn Videoüberwachungskameras weniger effizient sind, erzeugen sie ein umfassendes Bild unserer

Hafenanlagen. Personen, die sich illegal Zugang zu den Schiffen im Hafen verschaffen wollen, wissen auch, dass wir die Wärmebildkameras installiert haben und ständig ein Auge auf deren Bilder richten. Allein die Tatsache, dass die Kameras hier sind, steigert bereits die Sicherheit des Hafens.“

International Ship and Port Facility Security (ISPS)

„Und das ist nicht der einzige Vorteil. Die Wärmebildkameras unterstützen uns auch bei der Einhaltung des „International Ship and Port Facility Security (ISPS)“-Codes und des Abkommens von Le Touquet, einem umfassenden Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Sicherheit von Schiffen und Hafenanlagen, das als Antwort auf die registrierten Bedrohungen von Schiffen und Häfen im Vorfeld der Angriffe des 11. September in den Vereinigten Staaten und in Übereinstimmung mit der französischen Gesetzgebung ausgearbeitet wurde.“

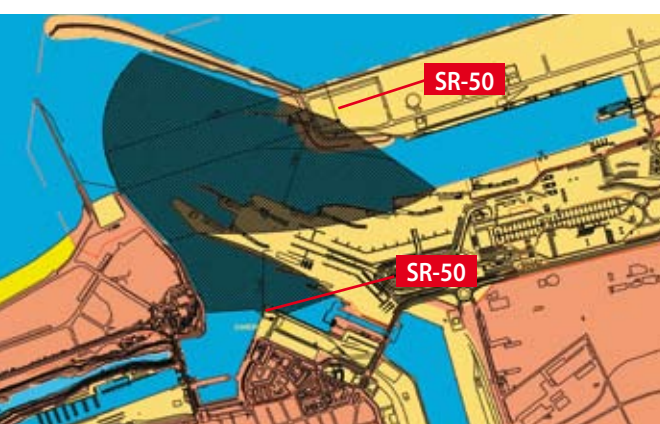
„Heute sind wir sehr zufrieden mit unseren Wärmebildkameras. Da die Industrie- und Handelskammer von Calais für die nähere Zukunft ernsthaft eine Erweiterung plant, werden wir in absehbarer Zeit bewerten müssen, ob und wo weitere Wärmebildkameras installiert werden sollen“, bemerkt Herr Couret abschließend.



One of the FLIR Systems SR-50 cameras in the Port of Calais.



Port of Calais



Die beiden SR-50-Wärmebildkameras von FLIR Systems sind an strategischen Punkten im Hafen von Calais angebracht.

Weitere Informationen zu Wärmebildkameras für Sicherheits- und Überwachungsanwendungen oder zu dieser Anwendung erhalten Sie von:

FLIR Commercial Vision Systems B.V.
Charles Petitweg 21
4847 NW Teteringen - Breda - Netherlands
Phone : +31 (0) 765 79 41 94
Fax : +31 (0) 765 79 41 99
e-mail : flir@flir.com
www.flir.com

or: www.alfaphotonics.com